

Allgemeine Hinweise



Nymphen der grünen Reisswanze an Gurkenblatt.



Baumwollkapselwurm in Pheromonfalle.



Larve des Kohlweisslings.



Nasonovia Blattläuse im Salat

Bilder: V. Oggier, F. Mühlbach, A. Roschatius

Das Warten auf trockenes und heisses Wetter hatte diese Woche ein Ende. Von einer Entspannung beim Befallsdruck v.a. bei **Falschen Mehltäupilzen** kann mit den angekündigten Niederschlägen jedoch nicht gesprochen werden. Fungizidanwendungen sollten weiterhin in engen Intervallen geplant werden, damit Neuzuwachs nicht lange ungeschützt bleibt. Nach den gestiegenen Temperaturen bleibt die regelmässige Schädlingskontrolle diese Woche zentral. Durch höhere Temperaturen kann es schnell zur **Massenvermehrung von z.B. Weisser Fliege und Mehlig Kohlblattlaus in Kohl oder Thripsen in Lauch und Zwiebeln** kommen, die bereits in den Kulturen vorhanden sind, aber sich noch nicht massenhaft vermehrt haben. Die Böden sind oberflächlich gut abgetrocknet. Eine Spatenprobe zeigt, ob Wurzeln von etablierten Kulturen tiefere, feuchtere Bodenschichten erreicht haben. Bei mechanischen Unkrautmassnahmen, auch an Dämmen, ist Vorsicht bei den Einstellungen geboten, um **oberflächliche Wurzeln nicht zu verletzen** und Kulturen nicht zusätzlich zu stressen. In Gewächshäusern wurden in Gurken und Auberginen **Nymphen der Grünen Reisswanze** beobachtet werden. Kulturkontrollen und bei kleinen Befallsherden absammeln empfohlen. Erneut wurde im Oberen Rheintal eine **Baumwollkapselwurm** gefangen. Kulturkontrollen auf Eigelege in empfindlichen Kulturen sind in der Region empfohlen.

Kohlarten

Bisher konnten nur vereinzelt **Larven der Kohlmotte** beobachtet werden. Kohlmottenlarven sind gelblich-graue Raupen. Auf Grund des hohen Beifangs von adulten Kohlmotten der letzten zwei Wochen, ist mit verstärktem Auftreten zu rechnen. Oft verstecken sich die Kohlmottenlarven in den Herzblättern und werden bei Kulturkontrollen nicht immer sofort entdeckt. Bei der Behandlung der kleinen Larven sind höhere Wasseraufwandmengen vorteilig. Zur Zeit sind die adulten Kohlweisslinge stark aktiv. Kulturkontrollen auf Eigelege sind empfohlen. Raupen des Kohlweisslings werden zuerst auf älteren, äusseren Blättern erwartet. Bei Kohltreueln und Gammaeulen wurden keine Fallenfänge verzeichnet.

Salate

In Salaten findet man weiterhin zahlreiche Nasonovia-Blattläuse. Die moderaten Temperaturen der letzten paar Wochen förderten ihre Vermehrung. Auch bei frühen Behandlungen sind höhere Wassermengen (mind. 800l/ha) empfehlenswert, um den Bekämpfungserfolg bei tiefsitzenden Läusen zu erhöhen. Für eine erfolgreiche Behandlung mit systemischen Wirkstoffen (Spirotetramat z.B. Produkt Movento) ist genügend Blattmasse zur Wirkstoffaufnahme und wüchsige Bedingungen für die Wirkstoffverteilung in der Pflanze wichtig. Wenig wüchsige Bedingungen auf Grund von Nässe könnten zur Verringerung des Behandlungserfolgs der letzten Wochen beigetragen haben. Eine Erfolgskontrolle bei Lausbehandlungen sollte etwa 3-5 Tage nach der Applikation stattfinden.

Doldenblütler

An einem Standort im Rheintal wurde die Schadschwelle der **Möhrenfliege** erreicht. Weiterhin wurden keine Fallenfänge im Thurgau verzeichnet. In frühen Karottenfeldern, die kurz vor der Ernte stehen konnte erster Alternariabefall beobachtet werden.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

Impressum:

Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 21
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, Arenenberg, Tel. 058 345 85 10